

GRÜNE Kreistagsfraktion WAF · Oststraße 12 · 48231

An die Mitglieder des Kreistages Warendorf  
über den  
Landrat des Kreises Warendorf  
Herrn Dr. Olaf Gericke  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf

**KREISTAGSFRAKTION WARENDORF**  
Ali Baş Fraktionssprecher  
Valeska Grap Fraktionssprecherin

**FRAKTIONSGESCHÄFTSSTELLE**  
Nicole Haferkemper-Selau  
Fraktionsgeschäftsführung

Oststr. 12  
48231 Warendorf  
Tel.: +49 151 2020 5976  
Fax: +49 (2581) 8265  
[nicole.haferkemper@gruene-waf.de](mailto:nicole.haferkemper@gruene-waf.de)

10.11.2022

### **Antrag auf anteilige Finanzierung aufsuchender früher Hilfen durch Babyslotsen für das Jahr 2023**

Zur Beratung im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien,  
im Kreisausschuss und im Kreistag

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt eine anteilige Finanzierung aufsuchender früher Hilfen durch Babyslotsen für das Jahr 2023. Hierfür soll eine Summe in Höhe von 30.000 € in den Haushalt eingestellt werden. Die Höhe anteiliger Landesförderung aus dem Programm „kinderstark - NRW schafft Chancen“ möge geprüft werden.

#### **Begründung:**

Es handelt sich bei der Arbeit der Babyslotsinnen um ein aufsuchendes Projekt, welches Eltern und Kinder vor und direkt nach der Geburt betreut. In einem persönlichen Erstgespräch wird der Unterstützungsbedarf ermittelt, so dass dann auf kurzem Wege Angebote der frühen Hilfen oder der Nachsorge in jeweiliger Wohnortnähe vermittelt werden können. Hier wird mit viel Fingerspitzengefühl Eltern und Kindern niederschwellig und nicht stigmatisierend Hilfe angeboten. Babyslotsinnen sind ausgebildete Krankenschwestern und Sozialarbeiterinnen, die ein zusätzliches „Fachzertifikat Babyslotse“ erworben haben.

Nach dem St.-Franziskus-Hospital ist das Clemens-Hospital die zweite Geburtsklinik in Münster, welche einen Babylotsendienst anbietet. Für die Finanzierung stehen Gelder des Landesprogramms "kinderstark - NRW schafft Chancen" zur Verfügung. Kosten, die nicht abgedeckt werden können, übernimmt die Stadt Münster.

Dr. Rüdiger Langenberg, Chefarzt der Frauenklinik des Clemens-Hospitals, wünscht sich eine anteilige Beteiligung der Kreise für die zukünftige Finanzierung, da 30 % der Mütter aus den umliegenden Kreisen und nicht aus Münster kommen.

Ähnlich stellt sich die Situation im Franziskus-Hospital in Münster dar. Im Jahr 2021 suchten 451 Frauen, deren Wohnort der Familie im Kreis Warendorf lag, das Franziskus Hospital in Münster zur Geburt ihrer Kinder auf. Laut Beate Riße, die als Babylotsin an der Klinik arbeitet, benötigt jede vierte Frau Unterstützung. Darüber hinaus sei ein beunruhigender Anstieg von Frauen, die drogenabhängig zur Geburt ins Krankenhaus kommen, zu beobachten. Man habe die Erfahrung gemacht, dass die Babylotsen die Familien aufsuchen müssen, da die Hürde bei einigen sonst zu hoch sei. Leider ist der Anteil der nicht bearbeiteten Fälle aus dem Kreis Warendorf nach wie vor aufgrund fehlender Finanzierung hoch. Lediglich Direktmeldungen werden entsprechend der hohen Priorität und dem ausgeprägtem Unterstützungsbedarf der Familien von den Babylotsen betreut. Von den 106 Frauen aus dem Kreis Warendorf wurden 38 vom Klinikpersonal des St.- Franziskus-Hospitals als Direktmeldung an die Babylotsinnen weitergeleitet und betreut. 71 Familien mit Hilfebedarf erhielten keine Unterstützung. Hilfebedarf von Familien wahrzunehmen, aber nicht handeln zu dürfen, ist eine frustrierende Erfahrung für die Babylotsinnen.

Es handelt sich hier um einen Lotsendienst, der überlasteten Eltern den schnellen Zugang zu Hilfsangeboten ermöglicht, so dass keines der Kinder in dem Zeitraum ab der Geburt durch das Netzwerk der frühen Hilfen und der Vorsorgeuntersuchung fallen kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ali Baş  
Fraktionssprecher

gez. Valeska Grap  
Fraktionssprecherin

gez. Rita Strecker  
Fraktionsmitglied